



WIRKLICH  
WIRKSAMES  
WISSEN

## Soor

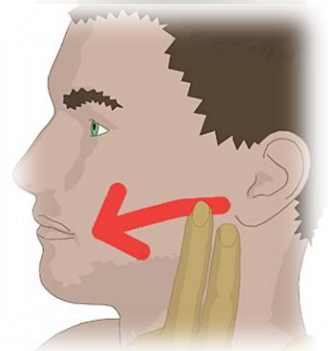
### Prophylaxe und Maßnahmen<sup>1</sup>

Normalerweise herrscht in der Mundhöhle ein Gleichgewicht zwischen den über 500 Mikroorganismenarten (auch Hefepilze), die dort natürlicherweise vorkommen. Die Mikroorganismen hemmen sich gegenseitig in ihrem Wachstum, sodass weder die Bakterien noch die Pilze überhandnehmen. Müssen Bewohner\*innen Antibiotika einnehmen, oder leiden sie an einer Abwehrschwäche, überwiegen oft die Hefepilze, insbesondere der Hefepilz *Candida albicans*, der sich häufig auf geschädigter Schleimhaut ansiedelt.

Risikofaktoren: Abwehrschwäche, unzureichende Mundpflege, Antibiotikaeinnahme, Nahrungskarenz, Diabetes mellitus, Strahlentherapie, Chemotherapie

#### Maßnahmen:

- Tägliche Inspektion der Mundhöhle.
- Mundpflege durchführen.
- Mundschleimhaut feucht halten - Speichelfluss anregen: Der Anblick, der Geruch oder der Geschmack von Speisen kann die Speichelproduktion auslösen z.B. Zitrone. Ausstreichen der Speicheldrüse in Richtung des Ausführungsganges (vom Ohr in Richtung Mund).
- Ausreichend Flüssigkeitszufuhr.
- Nach ärztlicher Anordnung orales Antimykotikum.
- Sorgfältige Reinigung der Zahnprothesen und Zahnpflegeprodukte.



Quellen:

- 1) Lauster M., Drescher A., Wiederhold D., Menche N. (2014) Pflege Heute. Lehrbuch für Pflegeberufe. Elsevier Verlag

Bilder:

Zitrone: <https://www.canstockphoto.at/illustration/zitrone.html> (Zugriff am 21.03.2022)

Kopf: <https://pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-soor.htm> (Zugriff am 21.03.2022)